



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2017

STATISTISCHE BERICHTE



Wärmeversorgung 2016

Ergebnisse der Jahrerhebung bei Betreibern
von Anlagen zur Wärmeversorgung

Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Nachweis nicht sinnvoll

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

- EVU Energieversorgungsunternehmen
- GJ Gigajoule
- MW Megawatt
- MWh Megawattstunde

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Erhebung über Erzeugung, Bezug, Verwendung und Abgabe von Wärme dient der Darstellung des Wärmemarktes als Teil des gesamten Energiemarktes. Sie stellt Daten für die Arbeit der gesetzlichen Körperschaften, der Bundes- und Landesregierungen zur Verfügung und bildet eine Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Energiepolitik. Hauptnutzer sind die für die Energiewirtschaft zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden, Wirtschaftsverbände, Wissenschaft, die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen und der Länderarbeitskreis Energiebilanzen. Sie ist damit Teil der Datengrundlage für die Gestaltung der energiepolitischen Rahmenbedingungen für eine sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG)

Erhoben werden die Tatbestände zu § 5 EnStatG.

Erhebungsumfang

Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 1 000 Betreibern von Anlagen zur Wärmeversorgung einschließlich Absorptionsanlagen zur Kälteerzeugung durchgeführt, soweit diese nicht bereits nach § 3 EnStatG (Erhebungen in der Elektrizitätswirtschaft) erfasst sind, und bei Dritten, die sich dieser Anlagen zur Verteilung bedienen.

Regionale Ebene

Die Erhebung der Daten erfolgte auf Ebene der Nah- und Fernwärmenetze sowie der angeschlossenen Heizwerke. Die Veröffentlichung ausgewählter Merkmale erfolgt jährlich auf Landesebene.

Berichtskreis

Nah- und Fernwärmenetze der allgemeinen Versorgung (Versorgung von über 500 Wohnungen) einschließlich Heizwerken und Absorptionsanlagen zur Kälteerzeugung. Nicht einbezogen werden Einzelanlagen mit einer thermischen Engpassleistung von unter 2 Megawatt.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum

Die Erhebung erfasst jährlich für das Vorjahr folgende Angaben:

- Erzeugung von Wärme nach eingesetzten Energieträgern
- Bezug von inländischen Lieferantengruppen
- Abgabe von Wärme nach inländischen Abnehmergruppen
- Bestand, Bezug und Einsatz von Energieträgern für die Erzeugung von Wärme, jeweils nach Arten und Wärmegehalt
- Betriebs- und Eigenverbrauch von Wärme
- Installierte Wärmeengpassleistung an einem Stichtag
- Netzverluste von Wärme

Vergleichbarkeit

Durch Ausgründungen, Übernahmen oder Fusionen kann es zu einer geänderten statistischen Einbeziehung einzelner Heiz- und Kraftwerke kommen. Dies ist insbesondere bei langfristigen Vergleichen (Zeitreihen) zu beachten.

Besondere fachliche Hinweise

Die Ergebnisdarstellung beinhaltet auch die von den Elektrizitäts- und Wärmekraftwerken (Heizkraftwerken) der allgemeinen Versorgung ab einer elektrischen Engpassleistung von 1 MW erzeugte und an Dritte abgegebene Wärme. Nicht enthalten ist die Wärmeerzeugung von Industriekraftwerken für den eigenen Verbrauch.

Ergänzt wird die Veröffentlichung der Ergebnisse einzelner Energiestatistiken durch die Darstellung des gesamten Energieverbrauchs im Rahmen der Energiebilanz und CO₂-Bilanz. Aufgrund der komplexen Berechnungsmethoden und der Vielzahl der einfließenden Daten, liegen die Ergebnisse der Energiebilanz und CO₂-Bilanz deutlich später vor. Sie werden ebenfalls in Form eines Statistischen Berichtes (E4123) veröffentlicht.

Glossar

Biomasse

Unter dem Begriff Biomasse, werden feste (z. B. Holz, Rinde, Sägereste, Stroh, Schilf) und flüssige (z. B. Rapsöl, Rapsöl-Methylester) zusammengefasst.

Eigenverbrauch der Wärmeerzeugung

Der Eigenverbrauch der Wärmeerzeugung setzt sich zusammen aus den Wärmemengen, die in den Neben- und Hilfseinrichtungen (z. B. Abgasreinigung) verbraucht werden. Die durch Umformung (Verdampfen, Wärmeaustauscher, Wärmepumpe) in der Erzeugungsanlage entstehenden Verluste rechnen zum Eigenverbrauch, nicht jedoch der Wärmebetriebsverbrauch.

Energieversorgungsunternehmen

Energieversorgungsunternehmen (EVU) sind natürliche und juristische Personen, die Energie an andere liefern, ein Energieversorgungsnetz betreiben oder an einem Energieversorgungsnetz als Eigentümer Verfügungsbefugnis besitzen; der Betrieb einer Kundenanlage zur betrieblichen Eigenversorgung macht den Betreiber nicht zu einem Energieversorgungsunternehmen.

Heizkraftwerk

Ein Heizkraftwerk ist ein Kraftwerk, dessen wesentlicher Bestandteil eine Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage darstellt. Das Heizkraftwerk kann auch Anlagenteile umfassen, in denen elektrische Energie oder Wärme ungekoppelt bereitgestellt werden (als Spitzen- oder Reservekesselanlage).

Heizwerk

Ein Heizwerk ist eine Anlage, in der eingesetzte Energie ausschließlich in Wärme umgewandelt wird. Der Begriff „Heizwerk“ wird verwendet, wenn die Anlage anlagentechnisch und/oder baulich nicht in ein Heizkraftwerk integriert ist.

Letztverbraucher

Die Letztverbraucher sind natürliche oder juristische Personen, die Wärme nur für eigene Zwecke einsetzen, d. h. keinen Dritten mit Wärme beliefern.

Nettowärmeerzeugung

Die Nettowärmeerzeugung ist die von einem Heizwerk oder Heizkraftwerk abgegebene Wärmemenge, gemessen ab Werk. Verluste und Eigenverbrauch der Wärmeerzeugung sind nicht enthalten.

Netzverluste

Die Netzverluste sind eine rechnerische Größe, die sich aus der Addition von Wärmeerzeugung und -bezug abzüglich des Wärmebetriebsverbrauch und der Wärmeabgabe ergibt.

Wärmeabgabe

Ist die über Rohrleitungen in Form von Dampf, Kondensat oder Heißwasser an Dritte abgegebene Wärme. Einbezogen wird auch Wärme mit kurzen Transportwegen (Nahwärme), z. B. der von einem Anlagenbetreiber erzeugte Dampf, der von Dritten in einem Heizkraftwerk zur Stromerzeugung und/oder Wärmeabgabe genutzt wird.

Wärmebetriebsverbrauch

Der Wärmebetriebsverbrauch ist der Wärmeverbrauch in den betriebseigenen Einrichtungen, z. B. in Verwaltungsgebäuden, Werkstätten oder Unterwerken. Der Eigenverbrauch der Wärmeerzeugung rechnet nicht zum Wärmebetriebsverbrauch.

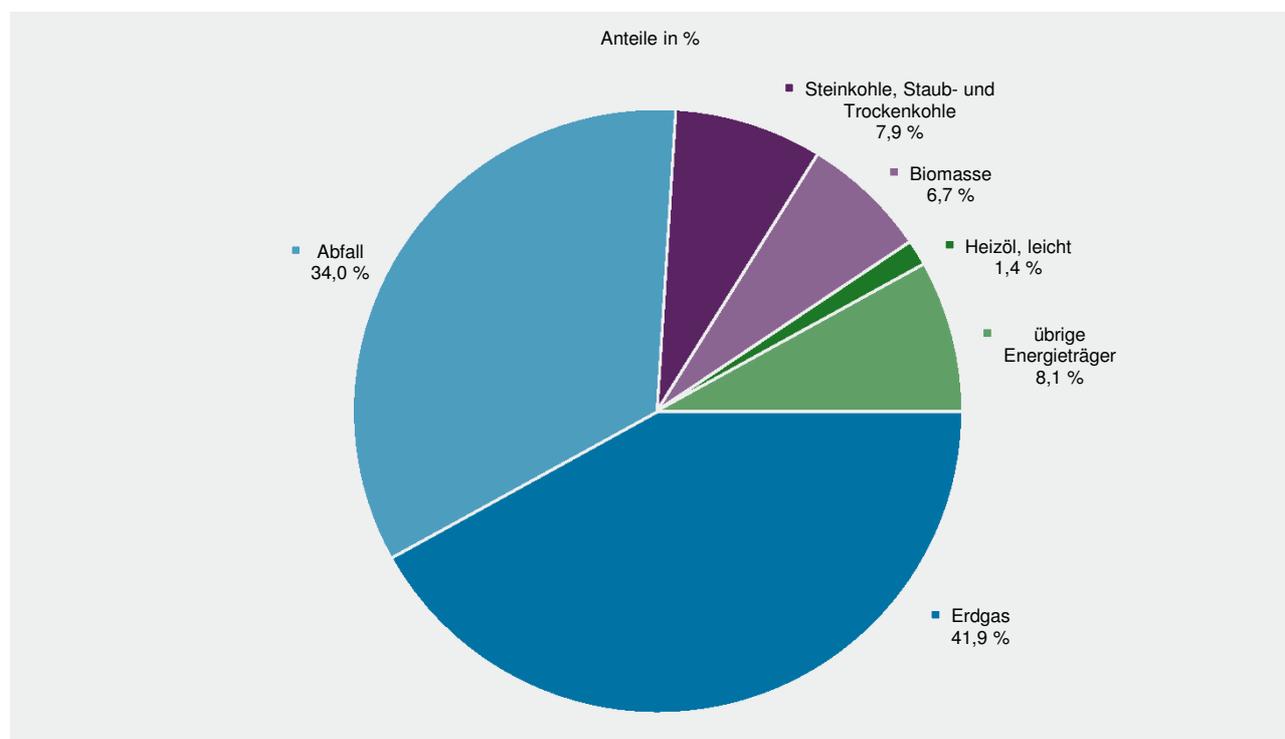
Berichtsmerkmal	2012	2013	2014	2015	2016	
					insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
					MWh	

Wärmeaufkommen

Nettowärmeerzeugung	4 292 668	4 377 670	3 728 706	3 832 124	4 065 850	6,1
Bezug im Inland	651 471	730 298	689 218	751 443	885 793	17,9
Energieversorgungsunternehmen	591 635	643 617	613 338	666 952	798 749	19,8
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	56 255	65 290	63 581	73 078	74 467	1,9
sonstige Lieferanten	3 581	21 390	12 299	11 413	12 578	10,2
Insgesamt	4 944 139	5 107 968	4 417 924	4 583 567	4 951 643	8,0

Wärmeverbrauch

Wärmeabgabe	4 651 319	4 842 541	4 106 340	4 276 214	4 627 074	8,2
Energieversorgungsunternehmen	1 302 761	1 377 559	1 205 391	1 132 201	1 303 878	15,2
Letztverbraucher	3 348 558	3 464 982	2 900 949	3 144 013	3 323 196	5,7
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 710 072	1 656 311	1 486 809	1 599 066	1 658 710	3,7
private Haushalte	503 136	582 782	584 509	659 770	736 899	11,7
übrige Letztverbraucher	1 135 350	1 225 889	829 631	885 177	927 587	4,8
Wärmebetriebsverbrauch	14 220	19 659	36 185	28 859	33 012	14,4
Netzverluste	278 600	245 768	275 399	278 496	291 556	4,7
Insgesamt	4 944 139	5 107 968	4 417 924	4 583 569	4 951 642	8,0



Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.